Berichtigung = Rectification

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Corrections**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1938-1939)**

Heft 6

PDF erstellt am: **21.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

figurant à une exposition publique et que la publication mentionne ces expositions. Une exception est faite pour les protraits de propriété particulière, pour la publication desquels l'autorisation devra être requise par l'éditeur ou par l'artiste. Cette restriction ne s'applique toutefois pas à d'autres œuvres de propriété particulière.

La convention n'est pas applicable à la reproduction d'œuvres d'art faite en dehors d'expositions. Comme jusqu'ici, la maison d'édition traitera dans de tels cas directement avec l'artiste.

Nous rendons attentifs à cette convention les musées et galeries d'art entrant en ligne de compte comme exposants.

Mitteilungen der Sektionen. — Communications des Sections.

La **section vaudoise** a constitué son comité comme suit :

Président : Jacques Berger, peintre,
Vice-Président : Ernest Pizzotti, peintre,
Secrétaire : Robert Perrin, peintre,
Caissier : Marcel Pointet, membre passif,
Assesseurs : Marc Gonthier et René Peytrequin, peintres.

Berichtigung.

Zu unserer Einsendung in Nr. 5 unserer Zeitschrift : « Ein neues Werk der Unterstützung für Künstler » möchten wir auf Veranlassung des Zentralsekretariates der Schweiz. Winterhilfe noch folgende Berichtigung beifügen :

In unserer Einsendung stand zu lesen, vor einigen Monaten habe sich in Zürich ein « Schweizerisches Winterhilfskomitee für schweizerische Geistesarbeiter » gebildet. In Wirklichkeit verhält sich die Sache so, dass auf dem *Zentralsekretariat der Schweiz. Winterhilfe* ein Fond zur Unterstützung notleidender Künstler und Intellektueller geschaffen wurde. Künstler, die sich in einer Notlage befinden, haben sich nicht bei der *Schweiz. Nothilfe*, sonderm beim *Zentralsekretariat der Schweiz. Winterhilfe*, Herrn Sekretär Walter, Badenerstr. 41, Zürich 4, zu melden und dort ein Gesuchsformular zu verlangen.

Aus grundsätzlichen Erwägungen können nur in unserm Lande wohnhafte Schweizerbürger dieser Hilfe teilhaftig werden.

Rectification.

A la demande du Secrétariat central de l'œuvre suisse de secours d'hiver, la rectification suivante doit être apportée à notre communiqué, paru dans le N° 5 de l'*Art suisse*, sous le titre : « Une nouvelle œuvre de secours aux artistes ».

Il était dit dans ce communiqé qu'un « comité suisse de secours d'hiver aux travailleurs intellectuels » s'est constitué à Zurich il y a quelques mois. En réalité c'est au Secrétariat central de l'œuvre suisse de secours d'hiver qu'a été créé un fonds de secours aux artistes et aux intellectuels. Les artistes dans le besoin doivent donc s'adresser non pas à la *Schweiz. Nothilfe*, mais bien au *Zentralsekretariat der Schweiz. Winterhilfe*, Herrn Sekretär Walter, Badenerstrasse 41, Zurich 4 et y réclamer une formule pour demande de secours.

Pour des raisons de principe, seuls des citoyens suisses domiciliés dans notre pays peuvent être mis au bénéfice de cette œuvre de secours.

Führer für die moderne Glasmalerei in der Schweiz.

Ueber die im ganzen Lande zerstreuten Werke moderner schweizerischer Glasmalerei, die für Kirchen, Museen, sonstige öffentliche Gebäude und Private ausgeführt wurden, soll ein möglichst vollständiger Führer erstellt werden.

Fremde und einheimische Künstler und Kunstfreunde, die sich über dieses bei uns erfreulich entwickelte Gebiet des Kunstschaffens orientieren wollen, sollen damit ein praktisches Verzeichnis der Werke unserer Glasmalerei, mit alphabetischer Ortsangabe erhalten. Um eine möglichst vollständige Aufnahme der Werke zu erreichen, wird an die Künstler ein entsprechender Fragebogen versandt. Künstler, welche dieses Formular nicht erhalten haben, können es bei der Redaktion, Herrn Robert Hess, Centralbahnplatz 11, Basel, beziehen.

Guide du vitrail moderne en Suisse.

Il va être édité un guide aussi complet que possible des vitraux modernes suisses, exécutés pour des églises, des musées, d'autres édifices publics et des personnes privées, et qui sont répandus dans le pays tout entier.

Il doit par là être mis à la disposition des étrangers et des Suisses, artistes et amis des arts désirant se documenter dans ce domaine des beaux-arts développé chez nous d'une manière si réjouissante, une liste pratique des œuvres exécutées, avec un répertoire alphabétique des localités.

Pour établir cette liste d'une manière aussi complète que possible, un questionnaire sera envoyé aux artistes ayant fait du vitrail. Ceux qui ne l'auraient pas reçu peuvent le réclamer à la rédaction, M. Robert Hess, Centralbahnplatz 11, à Bâle.

Büchertisch. — Bibliographie.

Kunst ist erfühltes Leben, und nur, wer Kunstwerke nachfühlend zu erleben vermag, dringt in die Wunder der Kunst ein, nur dem erschliessen sich die verborgenen Seiten des Künstlerdaseins.

Aus intensivem Kunst-Erleben heraus sind diese « Briefe an Künstler » [1], Bekenntnisse eines Kunstfreundes geschrieben worden. Sie wollen in ungezwungener, lebendiger Form eine Art Einführung in zeitgenössische Schweizer Malerei sein und auch allgemein Probleme aufzeigen, die um Kunst und Künstler spielen.

Es war vor allem die Absicht des Verfassers, etwas von diesen inneren Genüssen und Freuden, die er selbst der Beschäftigung mit bildender Kunst und dem Umgang mit Künstlern verdankt, dem Leser zu vermitteln ; ist es doch meist schwer — heute mehr denn je —, sich zurechtzufinden im « Irrgarten » der Künste. Dem Liebhaber und Sammler lag es aber auch daran, auf Grund eigener Erfahrungen den Begriff « Kunst » im Sinne einer begnadeten, naturnahen Darstellung des Lebendig-Wahren gegen das übertriebene, artfremde Gebaren der sogenannten Abstrak-

[1] *Briefe an Künstler*, von Alfred Bader. Mit 68 Abbildungen und einem farbigen Titelbild. Verlag Birkhäuser Basel.